ZAHNÄRZTLICHER

anzeiger

März 2010_5

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

03_Editorial: Gute Belohnung macht willige Arbeiter ▌ 04_Steuerhinterziehung und Berufsrecht ▌ 05_Wissen woher, Wissen wohin? ▌ 15_Berufsschule: Ausbilder- und Elternabend

„VORSICHT UND MISSTRAUEN SIND GUTE DINGE,
NUR SIND AUCH IHNEN GEGENÜBER
VORSICHT UND MISSTRAUEN NÖTIG“
(Christian Morgenstern)

B4993D, 56. Jahrgang, 01.03.10

ZBV

WWW.ZBVMUC.DE

Der Vorstand
des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt & Land gibt Ihnen bekannt, dass mit der heutigen Ausgabe der Verlag, das Marketing und der Vertrieb an die Firma
Werbeservice & Offset Kreuzer übergegangen ist.

KREUZER
offset & digital print company

www.kreuzermedia.de

Kreuzermedia
Werbefabrik & Offset Kreuzer GmbH
Hans-Pinsel-Straße 10b
D-85540 Haar bei München
Tel 089 462 015 25
Fax 089 462 015 23
Email info@kreuzermedia.de

Gute Belohnung macht willige Arbeiter

Dr. Cornelius Haffner

Verehrte liebe Kollegin, verehrter lieber Kollege!

Vor genau 4 Jahren waren nahezu 7.000 Zahnärztinnen und Zahnärzte in ganz Bayern aufgerufen, das eigene, praxisspezifische Konzept im Bereich der Endodontie zu beschreiben. Ein kurzer Fragebogen, konzipiert, aufbereitet und ausgewertet durch die Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Ludwig-Maximilians Universität in München, befasste sich vor allem mit den Bereichen Bestimmung der Arbeitslänge, Aufbereitung, Spülkonzept und Wurzelkanalfüllung. Über 1.800 Zahnärztinnen und Zahnärzte – also über 25% der Befragten – machten zum Teil sehr detaillierte Angaben und boten damit eine großartige Grundlage für eine im Ergebnis überaus spannende und auch beeindruckende Auswertung. So geben über 46% der zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen in Bayern an, regelmäßig auf die unterschiedlichen endometrischen Messverfahren zu vertrauen. Immerhin gut 82% setzen nach wie vor auf die radiologische Bestimmung, wobei ein Großteil der Kollegenschaft offenbar beide Verfahren gleichberechtigt einsetzt. Gefragt nach den bevorzugten Spüllösungen ergibt sich bei über 90% ein sinnvolles Spülkonzept mit Hilfe von Natriumhypochlorid (NaOCl), Ethylendiamintetraessigsäure (EDTA) und Wasserstoffperoxid (H_2O_2). Die Umfrage ergibt weiter, dass besondere Spülkanülen (Endoansätze mit Verschluss) oder gar moderne Ultraschallgeräte beileibe keine Exoten in Bayerns Praxen sind. In der Aufbereitung haben die motorgetriebenen Stahl- oder auch Nickel-Titan Feilen die Handaufbereitung noch nicht gänzlich abgelöst. Dennoch arbeiten sich immerhin über die Hälfte der zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen mit Hilfe von maschinengetriebenen Feilen in die Kanaltiefe, ein für mich doch sehr überraschendes Ergebnis. Die abschließende Wurzelkanalfüllung wird nach wie vor noch in der Hauptsache mit Hilfe der lateralen Kondensation praktiziert, dennoch sind auch hier über 20% der Befragten der Meinung, mit sogenannten 3-D Verfahren (plastische Guttapercha) eine Verbesserung des auch langfristigen Behandlungsergebnisses erzielen zu können.

Um es kurz zu machen: Die bayerischen Kolleginnen und Kollegen betreiben die Endodontie offenbar auf einem erstaunlich hohen Niveau und – dies kann sicher nur Gegenstand der Vermutung sein – bieten Ihren Patienten damit eine auch langfristige Absicherung des Behandlungserfolges.

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung in Bayern (KZVB) überrascht zum Jahreswechsel 2009/2010 mit einem exklusiven Vertrag zur Mehrkostenvereinbarung im Bereich der Wurzelkanalbehandlung. Dieser Vertrag ermöglicht - ausschließlich für die bayerischen Patienten des BKK Landesverbandes Bayern- eine endodontische Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und soll eine Verbesserung der Qualität sicherstellen. Die Begeisterung über den Abschluss dieses Vertrages in der Kollegenschaft ist zurecht groß, darf diese neue Möglichkeit der Abrechnung doch auch verstanden werden als Ergebnis eines über Jahre hinaus bestehenden zahnärztlichen Angebots hochwertiger endodontischer Therapie in Bayern. Für mich jedoch nicht nachvollziehbar ist das Bedauern über diesen Mehrwert Endodontie, welches die Beiträge in den Internetforen der endodontologischen Fachgesellschaften unmissverständlich wiedergeben. Auch in Zukunft wird die Spezialisierung einen festen Platz haben, werden zahnärztliche Kolleginnen und Kollegen schwierige Fälle den fachkundigen Händen zuweisen. Nein, dieser Vertrag bietet eine sinnvolle Voraussetzung eines auch flächendeckenden, hochwertigen Versorgungsangebots. Natürlich verpflichtet der Vertrag auch in Zukunft “am Ball zu bleiben”, die kritische Auseinandersetzung mit neuen, fortschrittlichen Techniken zu suchen und das eigene Praxiskonzept immer wieder zu hinterfragen. Betriebswirtschaftlicher Mehrwert für die Selbstständigkeit soll auch in Zukunft ein Mehrwert für den Patienten bedeuten.

Herzlichst, Ihr

Cornelius Haffner

INHALT

Editorial 3

Die Steuer-CD‘s – Was kann einem Zahnarzt passieren? 4

Bundeszahnärztekammer gratuliert neuem EU-Gesundheitskommissar . . 5

Wissen woher, Wissen wohin? 6

Ausbilder- und Elternabend 2010 . . 10

Fortbildung_2010_www.zbvmuc.de 11

NEU – Das Kompakt Curriculum Parodontologie des ZBV-München. 17

Kompakt-Curriculum Parodontologie Zusatzkurs 17

Montagsfortbildung. 18

Anmeldung zur Abschlussprüfung am 16.06.2010. 19

Zwischenprüfung ZFA 2010 19

Mitgliedsbeiträge 20

Änderung von Anschriften. 20

Änderung von Bankverbindungen . 20

Referat Berufsbegleitende Beratung 20

Sprechzeiten des ZBV. 20

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 21

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZA/ZÄ 22

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für zahnärztliches Personal 23

Notdienst 23

Stellenangebote 24

Stellengesuche. 26

Impressum 27

Praxiskooperationen 28

Vertretungen. 28

Dienstleistungen. 28

Die Steuer-CD's – Was kann einem Zahnarzt passieren?

Steuerhinterziehung kann auch berufsrechtliche Folgen haben

Dr. Harald Kleine, Justitiar des ZBV München, Stadt und Land

1. Selbstanzeige?

Die aktuellen Meldungen über den möglichen Ankauf von Daten deutscher Steuerpflichtiger bei ausländischen Banken durch deutsche Behörden werden diejenigen, die ihre ausländischen Einkünfte nicht ordnungsgemäß versteuert haben, erheblich beunruhigen.

Einen Weg zur Schadensbegrenzung bietet die Möglichkeit der Selbstanzeige gemäß § 371 der Abgabenordnung (AO). Danach wird, wer unrichtige oder unvollständige Angaben über steuerlich erhebliche Tatsachen bei der Finanzbehörde berichtigt oder ergänzt oder unterlassene Angaben nachholt, insoweit straffrei. „Insoweit straffrei" bedeutet, dass die Straffreiheit nur in dem Umfang eintritt, in dem die Angaben detailliert und möglichst mit Belegen nachgeholt werden.

Strafffreiheit tritt jedoch nicht ein, wenn vor der Berichtigung, Ergänzung oder Nachholung ein Steuerprüfer oder Steuerfahnder erschienen ist, oder dem Steuerpflichtigen die Einleitung eines Straf- oder Bußgeldverfahrens wegen der Tat bekannt gegeben worden ist, oder, wenn die Tat bereits ganz oder teilweise entdeckt war und der Täter dies wusste bzw. damit rechnen musste.

Sind Steuerverkürzungen bereits eingetreten oder Steuervorteile erlangt, tritt Straffreiheit auch nur ein, soweit der Täter die zu seinen Gunsten hinterzogenen Steuern innerhalb der ihm von der Finanzbehörde bestimmten angemessenen Frist entrichtet.

Steuerhinterziehung wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar. In besonders schweren Fällen – so, wenn der Täter aus grobem Eigennutz in großem Ausmaß Steuern verkürzt oder nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt – ist die Strafe Freiheitsstrafe von 6 Monaten bis zu 10 Jahren.

Wer eine Selbstanzeige in Betracht zieht, sollte also wissen, dass Eile geboten sein kann, bevor die Steuerhinterziehung bei einem Ankauf der Daten durch die zuständigen deutschen Stellen „entdeckt" wird. Er sollte auch wissen, dass er mit einer Selbstanzeige zwar einer strafrechtlichen Verurteilung entgehen kann, nicht aber der Nachentrichtung der hinterzogenen Steuern.

2. Droht Verlust der Approbation?

Die Approbation ist – zwingend - zu widerrufen, wenn ein Zahnarzt (m/w) sich nachträglich „eines Verhaltens schuldig gemacht hat, aus dem sich seine Unwürdigkeit oder Unzuverlässigkeit zur Ausübung des zahnärztlichen Berufes ergibt" (§ 4 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 2 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 Zahnheilkundegesetz (ZHG)).

Bezüglich Steuerhinterziehung hat das Verwaltungsgericht (VG) Hannover in einem Fall fortgesetzter Steuerhinterziehung im Zeitraum 1994 bis 2004 wegen eines Steuerrückstandes von € 877.000 durch einen Arzt in seinem Urteil vom 19.08.2009 (AZ.: 5 A 4059/08) die Unwürdigkeit des Arztes bejaht, den Entzug der Approbation für die Dauer von drei Jahren für angemessen erklärt und dazu u.a. ausgeführt,

Die Unwürdigkeit könne sich auch aus einem nicht berufsbezogenen schweren Fehlverhalten des Arztes ergeben, wenn dieses Fehlverhalten bei Würdigung aller Umstände die weitere Berufsausübung als nicht tragbar erscheinen lasse. Ein solches Fehlverhalten liege bei erheblichen Verletzungen der Steuergesetze vor. Der Arzt bringe dadurch seine fehlende Bereitschaft zum Ausdruck, sich bei der Ausübung des Berufes ausschließlich am Wohl des Patienten und nicht an eigenen finanziellen Interessen zu orientieren. Auf diese Weise werde das erforderliche Vertrauen in das

eigene berufsbezogene Ansehen und tendenziell auch in das Ansehen der Ärzteschaft insgesamt verspielt. Ob der Arzt damit bei seinen Patienten auf Verständnis stoße, sei unerheblich. Vor Ablauf der auf drei Jahre festgesetzten Bewährungsfrist könne nicht davon ausgegangen werden, dass der Arzt die „Würdigkeit“ wiedererlangt habe.

Das Oberverwaltungsgericht Lüneburg hat die Berufung des Arztes gegen das Urteil des VG Hannover nicht zugelassen und dazu im Beschluss vom 04.12.2009 (AZ.: 8 LA 197/09) u.a. ausgeführt, dass, da Steuervergehen unmittelbar weder einen Rückschluss auf die berufliche Tätigkeit eines Arztes zulassen noch – anders als etwa Übergriffe auf die körperliche Integrität von Patienten oder andere Personen – das Wohlergehen der dem Arzt in besonderer Weise anvertraute Gesundheit von Menschen betreffen und es für die Annahme der Unwürdigkeit nicht auf einen Wiederholungsgefahr ankomme, nicht jedes Steuervergehen zur Annahme der Unwürdigkeit führe, sondern dass nur ein schwerwiegendes, beharrliches steuerliche Fehlverhalten die Annahme rechtfertige, der Approbierte setze sich im eigenen finanziellen Interesse in einem solchen Maß auch über strafbewehrte , im Interesse der Allgemeinheit bestehende Interessen hinweg, dass er schon deshalb als Arzt untragbar ist. Wo im Einzelnen die Grenze zu ziehen sei, könne offen bleiben. Jedenfalls liege hier ein zur „Unwürdigkeit“ führendes Fehlverhalten vor. Denn der Arzt habe über ein Jahrzehnt hinweg von 1994 bis 2004 erhebliche Teile seiner Praxiseinnahmen vorsätzlich nicht in seine jährlichen Einkommensteuererklärungen einbezogen.

Zwar habe der Arzt für die Jahre 1994 bis 1999 eine Selbstanzeige mit strafbefreiender Wirkung erstattet; da „Unwürdigkeit“ aber nur ein allgemeines „Fehlverhalten“, nicht aber die Begehung einer Straftat voraussetze, sei im Approbationsentziehungsverfahren auch das Verhalten des Klägers für die Steuerjahre 1994 bis 1999 zu würdigen.

Betroffene sollten ihre Rechtslage, die möglichen Folgen und Ihr weiteres Verhalten überdenken, bevor es zu spät ist.

Dr. jur. Harald Kleine
Justiziar
ZBV München Stadt und Land

Bundeszahnärztekammer gratuliert neuem EU-Gesundheitskommissar

BZÄK-Präsident Engel bietet neuer EU-Kommission Kooperation an

Berlin, 09. Februar 2010 – Das Europäische Parlament bestätigte heute in Straßburg die neue Europäische Kommission mit großer Mehrheit. Neuer EU-Kommissar für Gesundheit und Verbraucherschutz ist der 61-jährige John Dalli aus Malta. Dalli war zuletzt Minister für Sozialpolitik seines Landes und tritt die Nachfolge der aus Zypern stammenden Androulla Vassiliou an. Die Bundeszahnärztekammer gratuliert John Dalli und setzt auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen EU-Gesundheitskommissar wie auch den anderen europäischen Institutionen.

Vor John Dalli liegen große Aufgaben. So hat er u.a. angekündigt, die Beratungen über die derzeit auf Eis liegende „Richtlinie über die Ausübung der Patientenrechte in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung“ (Patientenrechte-Richtlinie) wieder in Gang setzen zu wollen. Angesichts der eingeschränkten Kompetenzen der EU im Gesundheitsbereich bewies Dalli bereits bei seiner Anhörung Mitte Januar im Europäischen Parlament politisches Gespür, als er im Hinblick auf die europäische Gesundheitspolitik anmerkte, nach seiner persönlichen Erfahrung sei es manchmal besser langsam vorzugehen als schnell.

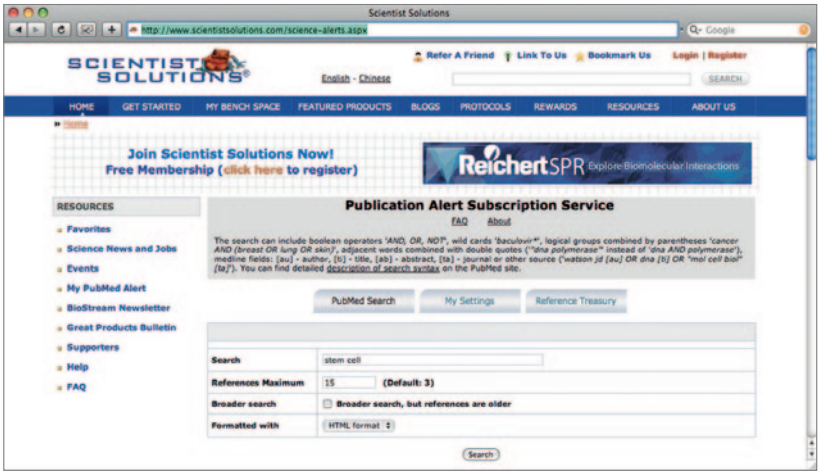
Der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel, äußerte sich zu der Ernennung von Dalli wie folgt: „Die Bundeszahnärztekammer wird dem neuen Kommissar bei allen gesundheitspolitischen Fragen wie etwa der Patientenrechte-Richtlinie oder dem Grünbuch „Arbeitskräfte im Gesundheitswesen“ gerne mit ihrer Expertise zur Verfügung stehen. Gerade bei der Patientenrechte-Richtlinie brauchen wir eine vernünftige Lösung, die sowohl dem Patientenschutz als auch der bewährten gesundheitspolitischen Aufgabenverteilung zwischen EU und Mitgliedstaaten gerecht wird.“

Pressekontakt:
Jette Krämer, Tel.: 030/40005-150;
presse@bzaek.de

Wissen woher, Wissen wohin?

Strategien zum besseren Auffinden, Organisieren, Verwerten und Speichern von Informationen aus dem Internet

Immer mehr Informationen werden uns angeboten. Auch die Anzahl der Kanäle über die sie transportiert werden nimmt ständig zu. Zeitschriften, TV, Webseiten, Podcasts und zunehmend auch Smartphones und andere Mobilgeräte rufen nach Aufmerksamkeit. Jedes Medium hat seine eigenen Regeln, Vor- und Nachteile. Dabei ist nur eines ganz sicher, nämlich, dass die Komplexität der Informationslandschaft noch weiter zunehmen wird. Angesichts dieser Herausforderung lohnt sich ein Blick auf Möglichkeiten, Informationen effektiv zu verwenden, zu sichten und zu sichern, um dann bei Bedarf auch das Gesuchte wieder auffinden zu können.



Erinnerungsdienste durchsuchen Datenbanken wie PubMed nach neuen Artikeln zu bestimmten Stichworten. Per E-Mail kommt automatisch dann die Zusammenstellung der Funde www.scientistsolutions.com/sciencealerts.aspx

Profitipp Nr. 1: Mediengerechte Nutzung

Kurioserweise kommt es immer öfter vor, dass uns Informationen gleich auf mehreren Medien zur Verfügung stehen. Keines kann dabei das andere vollkommen ersetzen. Eine abonnierte Zeitschrift stapelt sich ganz real auf dem Tisch und gleichzeitig steht sie online zur Verfügung (oft auch noch auf dem Smartphone). Das gedruckte Heft ist unschlagbar in seiner Flexibilität bei der Rezeption. Gefaltet, umgeschlagen, zum Überfliegen und sogar zum Lesen in der Badewanne eignet es sich hervorragend. Artikel lassen sich heraustrennen und Anmerkungen anbringen. Sucht man allerdings nach einem Schlagwort, so hilft nur der Gang an den Rechner. Trifft ein Beitrag auf Ihr besonderes Interesse, so erleichtert das Archivieren einzelner Artikel als PDF-Datei späteres Auffinden und Verwenden ganz wesentlich.

Profitipp Nr. 2: Schaffen Sie Ihr individuelles Wissensarchiv

Richten Sie einen Bereich in Ihrem Rechner ein, der der geordneten Ablage von PDF-Dateien aus Fachpublikationen gewidmet ist. Geben Sie der Datei gleich nach dem Download einen aussagekräftigen Namen, der Thema und Erstautor enthält sowie den Publikationsnamen und das Erscheinungsjahr (statt download3265813xzl.pdf also besser Lipid-Studie_Schmidbauer-DÄBL2009.pdf). Erstellen Sie darin zunächst nur wenige Unterverzeichnisse für unterschiedliche Gebiete (zum Beispiel Gastrologie, Kardiologie, Neurologie, Bestimmungen).

Profitipp Nr. 3: Notieren Sie Entdeckungen, Tipps und Tricks

Entdecken Sie die Kladde neu! Natürlich in digitaler Form. Niemand kann sich alles merken. Manches ist jedoch so hilfreich, dass es – einmal entdeckt – gesichert werden sollte. Erstellen Sie ein Textdokument in das Sie alles eintragen, das Ihnen das Leben am Rechner einfacher macht. Egal, ob die endlich entdeckte Office-Funktion für mehrseitige Ansicht, das hilfreiche Tastaturkürzel für den Browser oder Entdeckungen in der erweiterten Suche bei Goog-

Schneller Surfen und Sichten kann man lernen. Dazu gibt es Tipps und Anleitungen. http://borumat.de/firefox-browser-tipps

Für jedes Gebiet gibt es heute Newsletter. Die guten schaffen schnellen Überblick und sparen Zeit. Für die Suche nach dem richtigen gibt es Unterstützung www.newslettersuchmaschine.de

le, wenn es Ihre Tätigkeit unterstützt lohnt sich eine Notiz. Widerstehen Sie dabei der Versuchung der Gestaltung. Eine Zeile genügt oft schon. Etwa so: „Acrobat für PDF-Textvergleich: Menü Fenster/Anordnen/untereinander“

Natürlich können Sie auch Links mit aufnehmen (Ihre Datei wird deren Aktualität aber wahrscheinlich überdauern), zusätzlich hilft exzerpieren der Essenz für die spätere Nutzung. Überschriften lohnen sich, um Tipps aus verschiedenen Bereichen leichter wiederzufinden. Da der Nutzwert von Wissen von der jeweiligen Situation abhängt, können Sie diese Aufgabe nur selbst erfüllen.

Profitipp Nr. 4:
Suchen Sie in allen PDF-Dateien gleichzeitig

Adobe Reader kann die PDF-Dateien Ihrer gesamten Festplatte nach Stichworten durchsuchen. Öffnen Sie dazu ein beliebiges PDFDokument und geben Sie einen Begriff in das Suchfeld am oberen Rand des Dokumentes ein. Ein kleines Dreieck neben diesem Feld öffnet ein Menü. Dort gibt es den Punkt „Erweiterte Suche“. Sie entscheiden nun, ob Sie ein Verzeichnis (schneller) oder die gesamte Disk (langsamer) durchsuchen wollen. Erleichtern Sie sich die Arbeit und nutzen Sie die aktuelle Version des Acrobat Readers (kostenlos unter http://get.adobe.com/de/reader/). Natürlich gibt es auch andere hilfreiche Funktionen wie zum Beispiel Anmerkungen anbringen in PDF-Dateien.

Profitipp Nr. 5:
Lernen Sie Ihren Browser kennen

Zu den meistgenutzten Programmen gehören ganz unangefochten Webbrowser. Nutzen Sie einen effektiven und sicheren Browser wie Firefox http://www.firefox-browser.de/

Es lohnt sich einige Abkürzungen und Arbeitsweisen zu lernen, da diese dann wieder und wieder die Arbeit vereinfachen. Beispielsweise

ist es oft schneller, einen gesuchten Begriff auf der gerade angezeigten Webseite per Browser zu suchen (mit [STRG]+[F]) als durch eine lange Seite zu scrollen und alles zu lesen. Zum Durchforsten einer Webseite muss man oft mehrere Links auf der Seite verfolgen. Nutzen sie Tabs dazu, die oberhalb der Seite wie Aktenreiter angezeigt werden. Einfach beim Klicken auf einen Link die [STRG] Taste gedrückt halten. So bleibt die Hauptseite offen und man kann leicht am oberen Seitenrand zwischen den verschieden Seiten hin- und herschalten.

Wie für alle anderen Programme auch gilt: Profis nutzen die Hilfe-Funktion und sehen nach – sofort.

Profitipp Nr. 6:
Steuern Sie Ihre Informationskanäle

Weit über die Fachinformation hinaus ist es heut zunehmend wichtig, alle Informationskanäle vom Radio und TV bis zu Zeitschriften, Telefon, Internet und E-Mail, bewusst zu steuern. Unser Aufmerksamkeitsfenster hat sich nicht verändert und steht einer veritablen Medienflut gegenüber. Weniger ist hier eindeutig mehr. Begrenzen Sie Ihre Aufnahme(zeit) und gestatten sie sich Vertiefung in ein Thema.

Mehrere Autoren erinnern bereits an das gezielte Bearbeiten von E-Mails nur an ein oder zwei Zeitpunkten am Tag.

Profitipp Nr. 7:
Nutzen Sie Erinnerungsdienste

Wenn es um einzelne Stichworte geht, die von überragendem Interesse sind, so lohnt sich ein Blick auf Erinnerungsdienste. Neue Einträge werden Ihnen kompakt per Mail zugestellt und Sie behalten zeitsparend den Überblick über aktuelle Entwicklungen. Für Webseiten hat sich bewährt: www.googlealert.com/ (nicht von Google) oder www.google.com/alerts.

Für Publikationen gibt es www.ncbi.nlm.nih.gov/sites/myncbi/ wo Suchanfragen und Daten aus 36 Datenbanken von PubMed bis UniGene

Social Bookmarking, das sind von Nutzern kommentierte und bewertete Links, die bei der Orientierung im Web effektiv helfen. Eines der größten deutschsprachigen Angebote: www.mister-wong.de

Eine ganze Sammlung an Werkzeugen und Diensten zur Umwandlung Ihrer Dokumente ins PDF-Format sowie deren Bearbeitung bietet http://de.pdf24.org

abgelegt werden können. http://pubcrawler.gen.tcd.ie/ kann ebenfalls tägliche PubMed-Anfragen erledigen. (NB www.tvinfo.de/tv-agent erinnert an Sendungen oder Filme)

Profitipp Nr. 8:
Lernen sie Google kennen, aber richtig

Jeder hat schon wiederholt mit Google gesucht. Kaum einer kennt die erweiterten Suchfunktionen. Das ist schade, denn dahinter verbergen sich ganz wesentliche Erleichterungen und Funktionen. www.google.de/advanced_search?hl=de

Die Hilfefunktion in Google bietet Unterstützung dabei. Wem das nicht ausreicht, der kann sich durch 101 Google-Tipps weiter inspirieren lassen.
www.techradar.com/news/internet/web/google-week-101-google-tips-tricks-andhacks-462143

Profitipp Nr. 9:
Nutzen Sie Newsletter

Jedes Fachgebiet hat seine eigenen Newsletter, manche hochwertig, manche weniger. Newsletter bieten einige Vorteile. Sie sind eine flinke, flexible und aktuelle Publikation. Eine Redaktion selektiert Nachrichten aus der unüberschaubaren Anzahl der Meldungen für Sie. Spezialisten strukturieren und kommentieren Nachrichten. Als Resultat erhalten Sie eine übersichtliche Struktur sehr aktueller Informationen, die sich schnell sichten und gegebenenfalls sichern und weiterleiten lässt.

Profitipp Nr. 10:
Erzeugen Sie PDF-Dateien aus Dokumenten

Um Dateien zu archivieren oder mit anderen zu teilen, die Sie nur lesen und nicht bearbeiten sollen, empfiehlt sich das PDF-Format. Es hat eine ganze Reihe von Vorteilen. Zum einen ist es plattformunabhängig, die Datei kann mit dem Acrobat Reader und anderen (kostenlosen) Programmen gelesen werden. Das ist besonders hilfreich, da neueste Office-Programme Dateien erstellen, die auf älteren Versionen nicht mehr geöffnet werden können. Manchmal können Dateien überhaupt nicht mehr geöffnet werden. Hier hilft nur eine Reparatur wie www.repairmyword.com

PDF-Dateien sind außerdem mit Acrobat Reader durchsuchbar ohne sie zu öffnen (über „Erweiterte Suche“ siehe Profitipp Nr. 4) Versehentliches Verändern von Dateien ist praktisch ausgeschlossen und die Druckwiedergabe kann vorab zuverlässig beurteilt werden.
http://de.pdf24.org

Inzwischen ist auch die Bearbeitung von PDFDateien online möglich. Mit PDF-Hammer lassen sich beispielsweise mehrere Seiten zusammenfügen oder neu anordnen.
www.nitropdf.com/free/hammer/index.htm

Profitipp Nr. 11:
Nutzen Sie einen Dokumentenscanner mit Texterkennung

Ihr Computer lässt sich eindeutig leichter durchsuchen als Ihre (Papier-)Ablage. Elektronische Dokumente belegen keinen Wohn- oder Arbeitsplatz. Machen Sie sich das zu Nutze und setzen Sie einen Scanner ein. Wie umfassend Sie das angehen wollen und ob Sie gleich Ihre Praxis papierlos machen, bleibt Ihnen überlassen. Selbst im kleineren Rahmen verwendet, kann der Gewinn beträchtlich sein. Aktuelle Dokumentenscanner arbeiten so schnell, dass sie ein Papier schneller gescannt haben, als man es auch nur lochen könnte. Achten Sie darauf, dass der Scanner durchsuchbare PDFDateien automatisch erstellt und lassen Sie sich das auch demonstrieren. Nur diese Dateien können Sie später auch wieder leicht über eine Inhaltssuche finden. Wollen Sie größere Mengen scannen, so empfiehlt sich der Einsatz einer Dokumentenmanagementsoftware, um Ordnung zu halten. Die gescannten Dokumente lassen sich natürlich auch per E-Mail versenden, was uns zum nächsten Tipp bringt.

Profitipp Nr. 12:
Teilen Sie Ihre Entdeckungen

Das Versenden eines hilfreichen Artikels, eines Links oder Hinweises an einen Kollegen oder Freund kostet nur Sekunden. Oft wird damit aber eine Verbindung gehalten oder erneuert. Meist erzeugt das ein gutes Gefühl für beide Seiten, das weit über die kurze Nachricht hinaus wirkt. So bekommen auch Sie wahrscheinlich bald persönliche Empfehlungen zugeschickt.

Außerdem ist es ein zeitgemäßer Weg in Verbindung zu bleiben und kann dabei das aufgeschobene Telefonat manchmal ersetzen.

Profitipp Nr. 13:
Trauen Sie sich zu testen

Explorieren Sie Ihre Software, testen Sie unbekannte Funktionen und versuchen Sie auch bekannte (und oft eingeschränkte) Wege zu verlassen und etwas anders zu lösen. Tauschen Sie sich dazu auch ruhig mit anderen aus. Sie werden überrascht sein, wieviel es dabei zu entdecken gibt.

Profitipp Nr. 14:
Nutzen Sie Empfehlungen

Persönliche Empfehlungen zu Webdiensten sind oft die besten. Kollegen haben ähnliche Themen und manchmal den entscheidenden Hinweis parat. Natürlich können Sie auch die Empfehlungssysteme im Web nutzen. Social Bookmarking heißt dieser Trend. In den USA ist der Platzhirsch http://delicious.com.

Bei der Suche nach einem Thema oder Dienst ist die dort angezeigte Popularität sehr hilfreich. Wer es genauer wissen will, für den erklärt Wikipedia die Hintergründe http://de.wikipedia.org/wiki/Social_Bookmarks

Deutsche Dienste sind:
www.mister-wong.de
www.linkarchiv.at
www.icio.de
www.yigg.de

Profitipp Nr. 15:
Verwenden Sie eine hilfreiche Startseite

Bei jedem Start des Browsers sehen Sie zuerst die Startseite. Suchen Sie sich dafür eine sinnvolle Seite, die Ihnen, Ihrem Informationsbedürfnis und Ihren Interessen nützt und richten Sie die Seite in den Einstellungen des Browsers als Ihre Startseite ein. So können Sie mit wenigen Minuten pro Tag gut informiert bleiben.

Einige Vorschläge dazu:
www.aerzteblatt.de ist online viel umfangreicher und aktueller als die Druckfassung.
www.medscape.com ist eines der größten Ärzteportale. Als Besonderheit bietet es fachspezifischen Einstiegsseiten mit Nachrichten, Fortbildung und Informationen (in Englisch).
www.spiegel.de
www.sueddeutsche.de
www.faz.net
www.zeit.de
www.sciencemag.org – Der Popstar unter den Wissenschaftsmagazinen.
www.bmg.bund.de – Ministeriumsseite mit Nachrichten und Bestimmungen.

Ausgerechnet bei der wohl bekanntesten Webseite der Welt sehen nur die wenigsten hinter die Fassade und verwenden die erweiterten Suchfunktionen. Vieles bleibt einem so verborgen und manche Fundstelle verschüttet in zu unscharfen Suchergebnissen. www.google.de/advanced_search?hl=de

Profitipp Nr. 16:
Nutzen Sie Online-Speicher

Mittlerweile gibt es zahlreiche Angebote, um Dateien online abzulegen und auch eventuell mit anderen zu teilen. Einer der größten Vorteile dabei ist, dass Sie selbst jederzeit und von jedem Computer aus darauf zugreifen können. Ein Hin- und Hertragen von Dateien entfällt damit. Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, dass, besonders bei ausländischen Anbietern, die Daten nur bedingt sicher sind. Für private Daten mag das meist keine Rolle spielen und die Vorteile überwiegen. Ganz neue Perspektiven ergeben sich auch für die Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Partnern. Natürlich gibt es auch wieder einen Dienst von Google, der dies und noch mehr ermöglicht. Hier ist besondere Vorsicht angebracht, da Google die Inhalte aller Dateien nach Stichworten durchsucht, die für Werbung und andere Zwecke verwendet sowie auf unbestimmte Zeit gespeichert werden.
www.dropboks.com – Zur Speicherung eigener (kleinerer) Dateien.
http://drop.io – Spezialisiert auf Echtzeit-Zusammenarbeit mit Dateiaustausch etc.

Zugang zu den eigenen Daten, ohne sie mitnehmen zu müssen, versprechen Online-Speicherdienste wie www.dropboks.com

Profitipp Nr. 17:
Sichern Sie Ihre Daten!
Sichern Sie Ihre Daten!
Sichern Sie Ihre Daten!

Zu guter Letzt noch der Appell den Wert Ihrer Daten zu erkennen und danach zu handeln. Denken Sie nur kurz daran, was die Neuerstellung Ihrer Daten kosten würde, sofern sie überhaupt möglich ist. Verwenden Sie daher eine professionelle Software zur Sicherung und lagern Sie unbedingt Sicherungen aus. Ein Informatikersprichwort besagt, dass es nur zwei Gruppen von Nutzern gebe. Diejenigen Nutzer, die Daten verloren haben und solche, die noch welche verlieren werden. Testen Sie die Wiederherstellungsfunktion bei Ihrer Sicherung. Am besten gleich.

Gut strukturiert gewinnt die Informationsflut wieder an Reiz. Immer gibt es Neues zu entdecken, zu lernen und zu optimieren. Werden Sie Ihr eigener Informationsmanager und teilen Sie Ihre Entdeckungen. Wie jede Reise beginnt auch diese mit dem ersten Schritt.

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Bayerischen Ärzteblattes

Autor: Dr. Marc M. Batschkus,
Arzt, Medizinische Informatik, Spezialist für eHealth, eLearning & Mac OS X,
Steinstraße 40, 81667 München
E-Mail: mail@batschkus.de

Berufsschule: Ausbilder- und Elternabend 2010

Nachdem wir letztes Jahr sehr positive Rückmeldungen von den Ausbildern und Eltern erhalten haben, möchten wir auch dieses Schuljahr wieder einen Ausbilder- und Elternabend für alle Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr durchführen.
Er findet am Mittwoch, den 10. März 2010 an unserer Berufsschule statt.

Wir werden alle Ausbildungspraxen und Eltern rechtzeitig mit einem Brief einladen und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Wozu einen Ausbilder- und Elternabend?

Das Ziel aller Lehrkräfte an unserer Schule ist es, die Auszubildenden zu einem bestmöglichen Abschluss der Ausbildung zu führen und es besteht unseres Erachtens nach wie vor Informationsbedarf über die Lernfeldnoten.

Was sind Lernfeldnoten?

Im Lehrplan für die Zahnmedizinische Fachangestellte wird zwischen allgemein bildendem Unterricht und fachlichem Unterricht unterschieden. Der allgemein bildende Unterricht in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und Religionslehre/Ethik erfolgt über alle drei Jahrgangsstufen und die Note in der 12. Klasse ist die Endnote für das Abschlusszeugnis. Das Fach Englisch wird nach der 11. Klasse abgelegt.

Der fachliche Unterricht ist in 13 Lernfelder gegliedert, in denen die Lerninhalte von zahnmedizinischer Fachkunde, Praxisorganisation und Abrechnungswesen in unterschiedlichen Gewichtungen wieder zu finden sind. Diese Lernfelder sind auf alle drei Ausbildungsjahre verteilt und werden nach Beendigung des jeweiligen Ausbildungsjahres nicht wieder aufgegriffen.

Dies hat zur Folge, dass die Noten der einzelnen Lernfelder, wenn diese abgeschlossen sind, nicht mehr verbessert werden können.

Es ist darauf zu achten, dass die SchülerInnen in den Lernfeldern der 10. Jahrgangsstufe keine schlechteren Noten als „ausreichend“ haben. Es besteht sonst die Gefahr, dass zweimal die Note „fünf – mangelhaft“ im Endzeugnis auftaucht und somit nur die Entlassung aus der Berufsschule ohne Abschluss möglich ist.

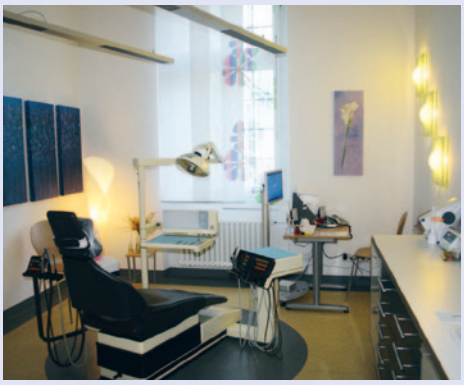
In allen Lernfeldern stehen noch Noten aus, so dass die Auszubildenden zum jetzigen Zeitpunkt noch die Möglichkeit haben sich zu verbessern.

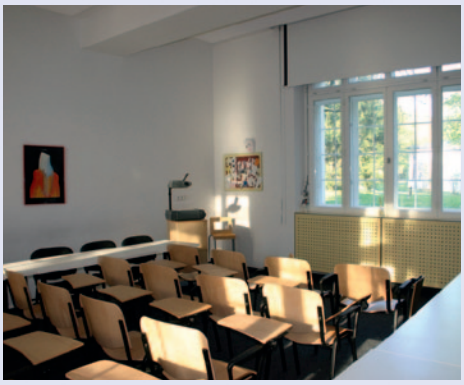
Es müssen alle an der Ausbildung Beteiligten – auch die Ausbilder und Eltern – Bescheid wissen, um den Auszubildenden einen guten Abschluss zu ermöglichen.

Haben Sie noch Fragen? Wir sind immer für Sie da –Ihre Ansprechpartner mit Telefon- und Faxnummern finden Sie unter www.zh-orleans.musin.de

Lehrerteam der Berufsschule

Ablauf des Ausbilderabends	**Mittwoch, 10. März 2010**
18:30 – 19:30 Uhr	Allgemeine Informationen durch die Schulleitung und die Lehrkräfte, wie z.B. * Lernfelder in allen drei Jahrgängen * Auswirkung von schlechten Lernfeldnoten * Mittlerer Schulabschluss bei guten Noten
ab 19:30 Uhr	Beratungsgespräche





Fortbildung_ 2010

www.zbvmuc.de

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 9 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht:

Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen!

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier, Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73, jlindemaier@zbvmuc.de

Fort- und Weiterbildung für das zahnärztliche Personal

Der Prophylaxe Basiskurs

die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe ist die Basis der modernen Zahnmedizin und gleichzeitig eine spannende Herausforderung für alle, die mehr wollen. Entsprechend viele schöne Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Aber macht es Sinn, gleich viel Geld auszugeben und sich 100%ig festzulegen? Wäre es nicht besser, das Auto erstmal richtig Probe zu fahren? Genau das bietet der Prophylaxe Basiskurs: Sie nehmen auf dem Prophylaxe-Fahrersitz Platz und können nach Herzenslust herumfahren, und wenn Sie das Auto dann wirklich wollen, haben Sie nichts verloren – kein Geld und keine Zeit –, denn Sie steigen quer in die PAss oder ZMP ein. Und wenn wir schon beim Auto sind, der ZBV-München hat jetzt die Abwrack-Prämie für das Prophylaxe-Unwissen eingeführt: Der Basiskurs ist jetzt 160 € günstiger! Sie sind sauer, weil sie die Prämie früher nicht bekommen haben? Auch da können wir helfen: Mit einem Zertifikat des ZBV-Münchens (ab 2008) gibt es den REFRESHER zum Nulltarif.

Prophylaxe Basiskurs

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene
- Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie: Zahn und Zahnhalteapparat
- Speichel, Plaquephasen, Entstehung Supra- und Subzahnstein
- Karies- und Gingivitisentstehung
- Befundung supragingival: Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Gingivitis-Indizes
- PSI mit klarer Strategie
- Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten
- Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler
- Zahnoberflächenpolituren
- Wirkstofftherapie häuslich und professionell: Fluorid, CHX, Tooth Mousse
- Instruktion und Motivation zur Mundhygiene
- Grundlagen der Ernährungsberatung
- Fissurenversiegelung
- Ab- und Berechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Fissurenversiegelung
- Instrumentenschleifen

Referenten	Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer
Gebühr	490 € inklusive Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und eines Röntgennachweises (§ 18a (3) der RöV) beiliegen.
Kurs-Nr.	Termine 2010 Montag bis Samstag, bzw. Dienstag bis Sonntag jeweils 8:30 bis 17:30 Uhr
19011	08.02. – 13.02.
19012	27.04. – 02.05.
19013	14.09. – 19.09.
19014	02.11. – 07.11.

PAss – Prophylaxeassistentin

Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Der kompakte Weg zum Profi Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem Titel, die aktuell in Österreich eingeführt wurde. In Zusammenarbeit mit der „Landeszahnärztekammer für Salzburg“ bietet der ZBV-München diese Aufstiegsfortbildung auch in Deutschland an. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

KURSINHALTE

- Anamnese, Hygienerichtlinien, Qualitätsmanagement
- Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat
- Biofilmentstehung und Biofilmmanagement
- Bakterielle (Karies) und chemische (Erosionen) Säureangriffe
- Gebrauchsspuren im Mund: Abrasion, Attrition, Rezession
- Entstehung Gingivitis und Parodontitis
- Befundung supra- und subgingival
- Gezielte Ablaufdiagramme für die Prophylaxesitzung
- Systematik und Ergonomie der Prophylaxe
- Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE): Handinstrumente, Schall- und Ultraschall, Pulverstrahl („alle“ Pulver)
- Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP
- Hilfsmittel und Wirkstoffe für die häusliche Mundpflege
- Konzepte zur Zahnaufhellung
- Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, langlebige Menschen
- Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, P laque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: Befundung, „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl), Wirkstoffe
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten	Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz, Prof. Dr. Christoph Benz
Gebühr	800 € inklusive Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termin 2010 Freitag bis Sonntag, von 09.00 – 18.00 Uhr, ausser 23.07. + 19.11 erst ab 14.Uhr
19016	09.07. – 11.07. 16.07. – 18.07. 19.11. – 21.11.

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de
Sollte Sie Probleme bei der Anmeldung haben, melden Sie sich bitte bei uns!
Wir klären die Probleme für Sie!

Prophylaxe Basiskurs REFRESHER

Ihr letzter Kurs liegt Jahre zurück? Sie brauchen neue Kicks? Sie wünschen sich Aktuelles und Fundiertes? Sie benötigen Antworten auf Ihre Fragen?
Der Refresher bietet allen „Ehemaligen“ ein gezieltes Miteinander: Gemeinsam sind wir stark!
Was gibt es Neues? Welche Materialien werden wie angewendet? Was ist professionelle Zungenreinigung? Wie erkläre ich elektrische Zahnbürsten? Was muss ich beachten, wenn ich welche Wirkstoffe auftrage? Welche neuen Produkte wie Polierbürsten, Polierpasten ... gibt es?

Referenten	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr	95 € inklusive Skript und Verpflegung
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termine 2010 9:00 bis 18:00 Uhr
19018	Freitag, 15.10.

Röntgenkurs – 10 Stunden

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr	130 € inkl usive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termine 2010 9:00 bis 18:00 Uhr
59005	Montag, 19.04.
59006	Freitag, 08.10.

Röntgen – Aktualisierung

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr	25 € inklusive Zertifikat
Kursort	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer und mailen, faxen oder schicken Sie eine Kopie Ihrer Röntgenbescheinigung
Kurs-Nr.	Termine 2010 14:00 Uhr
59007	Mittwoch, 28.04.
59008	Mittwoch, 06.10.

FU und IP 1 bis 4

Fit für die Kinder- und Jugendlichen-Prophylaxe

Dieser Tageskurs bietet die theoretische und praktische Basis für die Prophylaxe gemäß den GKV-Regeln. Der Kurs richtet sich an Auszubildende ab dem zweiten Jahr, an ZAH/ZFA und Wiedereinsteiger. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

KURSINHALTE

- Milchzähne / Früherkennungsuntersuchung FU
- Karies-Risikobestimmung von den Milch- bis zu den bleibenden Zähnen
- Kinderzahnbürsten, Kinderzahnpasten
- altersgerechte Bürsttechniken
- Professionelle Reinigung
- Nahrungs- und Trinkberatung
- Fluoridierung, CHX, Tooth Mousse

PRAXIS

- Übungen zur Durchführung der IP-Positionen
- Plaque- und Blutungs-Indizes

Referentin	Ulrike Schröpfer
Gebühr	95 € inklusive Skript und Vollverpflegung
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termine 2010 jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
19020	Mittwoch, 19.05.
19021	Mittwoch, 24.11.

und für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Kompakt-Curriculum Endodontologie

Das Kompakt-Curriculum Endodontologie richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen. Es ist in der Zusammenarbeit niedergelassener Spezialisten, Dozenten der Ludwig-Maximilians-Universität und dem ZBV-München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte in der Endodontologie, von der Kanalaufbereitung bis zum Wurzelstift, vom einfacheren Ansatz bis High-end. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der unmittelbaren Anwendung und Erprobung durch die Teilnehmer. Das Kompakt-Curriculum Endodontologie wird mit 55 Fortbildungspunkten bewertet.

KURSINHALTE

Das Curriculum umfasst 5 Thementage, jeweils mit theoretischen und praktischen Inhalten:

Tag 1	Histologie, Mikrobiologie, Befund, Dokumentation, Kariesmanagement, Zugangskavität, Endometrie, Sehhilfen - Lupenbrille bis Mikroskop
Tag 2	Antibakterielle Konzepte, Maschinelle Aufbereitung, Theorie und Praxis (Flexmaster, MTwo), Wurzelfüllung, einfach thermomechanisch, Theorie und Praxis (GuttaMaster), Milchzahn-Endo-Theorie und Praxis
Tag 3	Maschinelle Aufbereitung und Füllung, System AET Theorie und Praxis, Pastenfüllung
Tag 4	High-End-Konzepte (Hybrid-Technik), Königsklasse-Füllung Theorie und Praxis
Tag 5	Bergung frakturierter Instrumente, Stiftversorgung Theorie und Praxis, Abschlusskolloquium, Feier und Zertifikate

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten	Prof. Dr. C. Benz, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. C. Haffner, Dr. H.-W. Hermann, Dr. S. Höfer, V. Bürkle
Gebühr	1450 € inklusive Vollverpflegung, zuzüglich 150 € Prüfung
Kursort	VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termin 2010, Montag bis Freitag, jeweils 9:30 bis 17:30 Uhr
88003	26.07. – 30.07.

Röntgen – Aktualisierung

Wer die Röntgenfachkunde 2005 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren.

Referenten	Prof. Dr. Christoph Benz
Gebühr	35 € inkl. Kammerskript, Prüfung und Zertifikat
Kursort	Großer Hörsaal, KZVB-/ Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Es sind **keine** weiteren Unterlagen notwendig!
Kurs-Nr.	Termine 2010 17:00 Uhr
52001	Mittwoch, 28. 04.
52002	Mittwoch, 06. 10.

Weitere Informationen:
Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

ANMELDUNG

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Teilnehmer/in: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name der Praxis _____

Adresse der Praxis _____

Telefon / Telefax der Praxis _____

E-Mail: _____

BEZAHLUNG

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

ANLAGE

Prophylaxe Basiskurs:	▪ Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
PAss – Prophylaxeassistentin:	▪ Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Röntgenkurs (1-tägig):	▪ Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
Aktualisierung – Röntgen:	▪ Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel _____

Zahnärztliche Fortbildung im ZBV München

Thema: Vertragszahnärztliche Abrechnung – Leistungsinhalte - Dokumentation

Referent: Dr. Otto Gehm

Gebühr: 120 € incl. Kaffeepausen und Mittagessen,
Team 165 €
(Zahnarzt + eine Mitarbeiterin)

Termin: Samstag, 20. März 2010,
09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Großer Hörsaal, Städtisches Klinikum München Harlaching,
Sanatoriumsplatz 2

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular oder die auf dem Anmeldebogen angegebene Telefonnummer.

Der Kurs wird mit 8 Fortbildungspunkten bewertet.

Von den Krankenkassen werden in steigendem Maße nachträglich zahnärztliche Abrechnungen aus den Bereichen KONS/CHIR, PAR und Prothetik beanstandet. Auch die KZVB selbst stellt immer wieder fest, dass ihr Abrechnungen vorgelegt werden, die berichtigt werden müssen. Nachdem das SGB V für KVen und KZVen eine Verpflichtung zur Sicherstellung der sachlich-rechnerischen Richtigkeit der Abrechnungen vorschreibt, kann sich die KZVB diesem gesetzlichen Auftrag nicht entziehen.

Für die von diesen anlassbezogenen Nachprüfungen betroffenen Praxen entsteht durch die Anforderung von Behandlungsunterlagen für mehrere Quartale nicht nur ein spürbarer Arbeitsaufwand, sondern es ergeben sich häufig auch finanzielle Rückforderungen in erheblichem Umfang.

Ab dem Jahr 2010 müssen laut §106 des SGB V seitens der KZVen zusätzlich Prüfungen durchgeführt werden, die zufällig ausgewählte Praxen betreffen. Der zu prüfende Bereich beschränkt sich vereinbarungsgemäß nur auf den Abrechnungsbereich KONS/CHIR und dort auch nur auf wenige Quartale.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass sich die Beanstandungen häufig aus Diskrepanzen zwischen den erbrachten zahnärztlichen Leistungen und den dafür zum Ansatz gebrachten Bema-Positionen ergeben und/oder aus der Tatsache, dass die erbrachten, bzw. abgerechneten Leistungen nicht oder nur unvollständig dokumentiert wurden.

Die Veranstaltung darf daher nicht als Abrechnungskurs verstanden werden; sie richtet sich vielmehr an Zahnärzte und Zahnmedizinische Verwaltungshelferinnen, die ihre Praxisdokumentation und die -abrechnung rechtssicher gestalten wollen. Es werden die Abrechnungsbereiche KONS/CHIR, PAR und Prothetik besprochen.

Der Vortragende ist als niedergelassener Zahnarzt tätig und in seiner Eigenschaft als Vorstandsreferent der KZVB für die Bereiche Abrechnung/Beratung und Ausschüsse seit mehreren Jahren mit der Durchführung der oben genannten anlassbezogenen Prüfungen befasst.

Wir setzen Ihre Ideen in der PRAXIS um.

Flyer
Broschüren
Blöcke
Visitenkarten
Geschäftsausstattung
Drucksachen aller Art

Grossformatdruck
Kunstdrucke
Beschriftungen
Displays
Rollups
Beschilderungen

Grafikdesign
Logodesign
Konzeption
Bildbearbeitung
Webdesign
Beratung

KREUZER
offset & digital print company
www.kreuzermedia.de

Montagsfortbildung des ZBV München Stadt und Land Termine 2010

1. März 2010 **Arbeitskreis für Kieferorthopädie**
THEMA: Vom Mißerfolg in der Kieferorthopädie
REFERENT: Dr. Dr. Reinhard Fritsch, Kieferorthopäde, Obergutachter

8. März 2010 **Arbeitskreis Zahnerhaltung**
THEMA: Lückenschluss und schwarze Dreicke – Es müssen nicht immer Veneers sein!
REFERENT: Prof. Dr. Bernd Klaiber, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universität Würzburg

15. März 2010 **Arbeitskreis für Kieferorthopädie**
THEMA: Biomechanik und Zahnkontrolle mit selbstligierenden Systemen in sliding mechanics
REFERENT: Prof. Dr. Andrea Wichelhaus, Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie. LM-Universität München

22. März 2010 **Arbeitskreis für Teampersonal**
THEMA: Auf Bundesebene konsentierte Fragen zu den Festzuschüssen und die Mehrkostenregelung in der Endo
REFERENT: Dr. Stefan Böhm, 2. Vorsitzender des ZBV München

26. April 2010 **Arbeitskreis für Prothetik**
THEMA: CAD CAM gibt eine neue Dimension? Cerec goes 4-d
REFERENT: Dr. Bernd Reiß, 1. Vorsitzender der AG-Keramik, Malsch

10. Mai 2010 **Arbeitskreis Prothetik**
THEMA: Verkürzte Zahnreihe – versorgen oder belassen?
REFERENT: Prof. Dr. Thomas Kerschbaum, Universität Köln

14. Juni 2010 **Arbeitskreis für Zahnerhaltung**
THEMA: Okklusion und Kaufunktion – neue Aspekte zur Okklusionsanalyse und okklusalen Rehabilitation
REFERENT: Prof. Dr. Bernd Kordaß, Stellvertretender Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universität Greifswald

21. Juni 2010 **Arbeitskreis für Kieferorthopädie**
THEMA: Orthognathe Chirurgie und Lingualtechnik
REFERENT: Prof. Dr. Rainer Schwestka-Polly, Direktor der Klinik für Kieferorthopädie der Medizinischen Hochschule Hannover

28. Juni 2010 **Arbeitskreis Prothetik**
THEMA: Membranen, Emdogain und Co. – unverzichtbar oder Abzocke?
REFERENT: Prof. Dr. Peter Eickholz, Direktor der Poliklinik für Paroddontologie der Universität Frankfurt

15. Nov. 2010 **Arbeitskreis für Zahnerhaltung**
THEMA: Überlegungen zur Versorgung mit Implantaten – Jeder natürliche Zahn steht einem Implantat im Wege
REFERENT: Prof. Dr. Gerwin Arnetzl, Klinische Abteilung für Zahnersatzkunde, Universität Graz

Veranstaltungsort und -zeit:
Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstr. 34, 81369 München

Beginn 20.00 Uhr

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV-München Stadt und Land kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

Hinweis:
Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

ZFA-Prüfung

Anmeldung zur Abschlussprüfung am 16.06.2010

Sie haben Fragen zur Abschlussprüfung?

Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen direkt an den ZBV München, Herr Cosboth, Telefon 0 89 / 7 24 80 - 3 08

Wie und wann melden Sie sich zur Abschlussprüfung an?

In der Woche vom **25.01.2010 bis 29.01.2010** wird in Ihren Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt.
Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder und Auszubildende) bis spätestens

26.02.2010 (Poststempel)

beim

Zahnärztlichen Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34
81369 München

mit folgenden Unterlagen einzureichen:

- Anmeldeformular
- das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
- Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
- Berichtsheft
- Röntgenberichtsheft (Abgabe in der Berufsschule – Dr. Hoffmann wird Sie informieren)

Wir bitten Sie, die Unterlagen **komplett** beim ZBV München einzureichen! Bitte bedenken Sie, dass unvollständige Unterlagen nicht bearbeitet werden können!

Was ist, wenn Sie in der Woche krank waren?

Nach dem 29.01.2010 kann das Anmeldeformular mit einem Faxvordruck (erhältlich im Schulsekretariat oder beim ZBV München) angefordert werden. Der Grund des Fehlens in der Berufsschule ist anzugeben sowie vom Ausbilder mit Unterschrift und Praxisstempel zu bestätigen.
Bitte faxen Sie die Bestätigung an die Faxnummer 0 89 / 723 88 73. Das Anmeldeformular wird Ihnen dann umgehend zugeschickt!
Während der Geschäftszeiten, Montag bis Donnerstag, von 09.00-11.30 Uhr und 12.30-16.00 Uhr, kann das Anmeldeformular mit der Bestätigung auch persönlich im ZBV München abgeholt werden.

Ihr ZBV-Team

Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2010

Die nächste schriftliche Prüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

16.06.2010

in der Berufsschule für Zahnmedzinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München statt.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden zeitnah im Zahnärztlichen Anzeiger bekannt gegeben.
Die Prüfungsgebühr beträgt **€ 195,-.**

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Info für die Anmeldung: Zwischenprüfung für ZFA 2010

PRÜFUNGSTERMIN:
MITTWOCH, 21. APRIL 2010,
8.15 – 9.15 UHR

Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München.

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Lehrjahr), müssen am Mittwoch, den 21. April 2010, spätestens 8.15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.

Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Prüfungsgebühr:
Sie beträgt € 95,-. Sie ist vom ausbildenden Zahnarzt zu tragen. Eine Rechung wird gg. Mitte März 2010 zugeschickt. Auf Wunsch kann per Lastschrift vom Beitragskonto abgebucht werden. Eine Rechnung wird Ihnen dann nur auf Verlangen zugeschickt (bitte auf Anmeldeformular vermerken).

Prüfungsbescheinigung
Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Sie enthält Angaben über die Ergebnisse der Prüfung. Die Bescheinigung wird auf Verlangen in zweifacher (sh. Anmeldeformular), ansonsten in einfacher Ausfertigung der Ausbildungspraxis zugesandt.

Der Nachweis über die **Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung**. Bitte bewahren Sie diese Bescheinigung gut auf!

Wichtiger Hinweis: Mit der Anmeldung zur Zwischenprüfung muss für Jugendliche spätestens der Nachweis über die erste ärztliche **Nachuntersuchung** gem. §§ 32, 33 JArbSchG **(gesetzliche Pflicht)** vorgelegt werden.

Ihr ZBV München

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.

Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Chiffre Zuschriften nur an:
ZBV München Stadt und Land
Fallstrasse 34 · 81369 München
Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Mitgliedsbeiträge

Am 01.01.2010 war der Mitgliedsbeitrag für das I. Quartal 2010 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV €	82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 700 906 06

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München,
Fallstr. 34, 81369 München,
Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau
Referent für berufsbegleitende Beratung

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

	Telefon:	e-mail:
>> Jessica Lindemaier > Fragen zur Mitgliederbewegung - **NEU** > Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA > Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung > Berufsrecht/sonstige Fragen	**72480-304**	**jlindemaier@zbvmuc.de**
>> Oliver Cosboth > Helferinnenausbildung und -Prüfung > Zahnärztlicher Anzeiger > Montagsfortbildung	**72480-308**	**ocosboth@zbvmuc.de**

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Alle Seminare können online unter **www.zbvoberbayern.de** unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.
Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 0 81 42 / 50 67 70; Fax 0 81 42 / 50 67 65; apartsch@zbvobb.de)

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte:

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

Termin: Do. 11.03.2010 19:00 – 22:00 Uhr in Manching/Oberstimm
Termin Do. 18.03.2010 20:00 – 23:00 Uhr in Königsdorf (LKR Bad Tölz)
Termin Do. 15.04.2010 20:00 – 23:00 Uhr in Tüssling (LKR Mühldorf)
Termin Do. 29.04.2010 20:00 – 23:00 Uhr in Hofstetten (LKR Landsberg a. Lech)
Termin Di. 11.05.2010 19:30 – 22:30 Uhr in Bayerisch Gmain
Termin Do. 20.05.2010 20:00 – 23:00 Uhr in Traunstein

Basisveranstaltung QM-System des ZBV Oberbayern in München-Allach: „Wege zur Einführung eines praxisinternen Qualitätsmanagementsystems“

Kurs 213 Mi. 23.06.10 18.00 – 21.00 Uhr

Seminare für zahnärztliches Personal:

Prophylaxe Basiskurs in München-Allach

11.06.10 – 16.07.10

Ohne PZR geht nichts mehr – Aktuelle Kenntnisse und Erfahrungen in Theorie und Praxis

Für Mitarbeiter, die bereits Erfahrungen in der Professionellen Zahnreinigung haben. Unter fachkundiger Anleitung wird neuestes theoretisches Wissen in die Praxis umgesetzt.

Termin Do. 18.03.2010 – Sa. 20.03.2010 – Kursort: München Allach

ZMP Aufstiegsfortbildung in München/Rohrdorf

im Bausteinsystem; Beginn: 08.04.2010

1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.) für zahnmedizinische Fachangestellte ohne Röntgenbescheinigung, die im diesjährigen bzw. vergangenen Kalenderjahr die Röntgenprüfung nicht bestanden haben

Termin Sa. 20.03.2010 09.00 – 18.00 Uhr in München-Allach

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) für Zahnarzthelferinnen und zahnmedizinische Fachangestellte ohne Röntgenbescheinigung

Termin Fr./Sa. 14.05./15.05. und Sa. 22.05.2010
jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr in München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Termin Fr. 30.04.2010 16:00 – 19:00 Uhr in München-Allach

Hygiene in der Alltagspraxis

Termin Fr. 16.04.2010 16:00 – 19:00 Uhr in München-Allach

ZFA-Kompendium ZFA (Tagesseminare)

Block III: Kursgebühr: jew. 50,00 €
(Tagesseminar inkl. Mittagessen & 1 Getränk)

„Praxisverwaltung“
NEU zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung ZFA

Termin Sa. 06.03.2010 09:00 – 18:00 Uhr in **Traunstein**
Termin Sa. 17.04.2010 09:00 – 18:00 Uhr in **München**
Termin Sa. 24.04.2010 09:00 – 18:00 Uhr in **Rosenheim**

„Chirurgie, Implantologie“
(Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Termin Sa. 21.06.2010 09:00 – 18:00 Uhr in Rosenheim
Termin Sa. 26.06.2010 09:00 – 18:00 Uhr in Ingolstadt
Termin Sa. 05.07.2010 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching
Termin Sa. 10.07.2010 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach
Termin Sa. 18.09.2010 09:00 – 18:00 Uhr in Traunstein

„Prophylaxe, Parodontologie“
(Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Termin Sa. 27.09.2010 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach
Termin Sa. 04.10.2010 09:00 – 18:00 Uhr in Traunstein
Termin Sa. 16.10.2010 09:00 – 18:00 Uhr in Ingolstadt
Termin Sa. 23.10.2010 09:00 – 18:00 Uhr in Rosenheim
Termin Sa. 13.11.2010 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching

„ZE Vertiefungsseminar mit Prüfung“
(Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Kursgeb.: 80,00 €

Termin Sa. 20.11.2010 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

Fit für die praktische Prüfung NEU NEU NEU NEU
Max. TN-Zahl: 20 TN pro Kurs
Zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung ZFA

Erarbeitung und Präsentation von gestellten Aufgaben – einzeln und in kleinen Gruppen (learning by doing)

- zusätzliche Prüfungsvorbereitung zur Abschlussprüfung ZFA (2010) &
- für das zahnärztliche Personal mit Vorkenntnissen

Termin Sa. 06.03.2010 09:00 – 18:00 Uhr in Ingolstadt

Termin Sa. 13.03.2010 09:00 – 18:00 Uhr in Traunstein

Termin Sa. 27.03.2010 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

Termin Sa. 17.04.2010 09:00 – 18:00 Uhr in Rosenheim

Termin Sa. 08.05.2010 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis – für das gesamte Praxisteam
Ref.: Johann Harrer, Rettungsassistent
EUR: 400,00 € Praxispauschale bis 10 Personen
Kurstermine nach Anfrage

Der ZBV-Niederbayern: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Gemäß Röntgenverordnung muss die Fachkunde im Strahlenschutz mindestens alle 5 Jahre aktualisiert werden.

Die Aktualisierung betrifft alle Kolleginnen und Kollegen mit **Approbationsdatum oder letzter Aktualisierung 2005 und früher.**
Der Nachweis muss bis spätestens 31.12.2010 erfolgen.

Sollten Sie die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz im Rahmen des Besuchs einer allgemein zahnärztlichen Fortbildung der Akademien München oder Nürnberg nicht wahrnehmen wollen, bietet der ZBV Niederbayern einen regionalen Aktualisierungskurs an.

Mittwoch 5. Mai 2010

Ort:	Magnobonus-Markmiller-Saal, Barmherzige Brüder Äußere Passauer Straße 60, 94315 Straubing
Zeit:	14:00 bis 18:00 Uhr
Referent:	Dr. Helmut Diewald, Regensburg
Teilnehmergebühr:	90,00 € (incl. Skript)

Biete melden Sie sich verbindlich an beim:

Zahnärztlicher Bezirksverband Niederbayern
Am Essigberg 14
94315 Straubing

FAX: 09421/56 86 88-88

Im Anschluss erhalten Sie ein Skript, welches Sie bitte **im Vorfeld** durcharbeiten. Der **ausgefüllte Fragebogen ist zu Kursbeginn vor Ort** abzugeben.

Bitte beachten Sie: *Unangemeldeten Kursteilnehmern kann das Zertifikat leider nicht ausgestellt werden, da das Studium des Skriptums im Vorfeld erforderlich ist.*

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung. Auf der Grundlage der Punktebewertung von BZÄK/DGZMK werden **5 Punkte** vergeben.

Der ZBV-Niederbayern: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für zahnärztliches Personal

Nach der derzeit gültigen Fassung der Röntgenverordnung bzw. der Fachkunderichtlinie sind die erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz alle fünf Jahre zu aktualisieren.

Vor dem 31.12.2005 erworbene oder letztmals aktualisierte Kenntnisse müssen bis 31.12.2010 aktualisiert werden!

Hierzu bietet der ZBV Niederbayern einen Aktualisierungskurs an.

- Stand der Technik und Neuentwicklung im Strahlenschutz
- Aktuelle Entwicklung auf dem Gebiet der Qualitätssicherung
- Erfahrungen der Zahnärztlichen Stelle
- Geänderte Rechtsvorschriften
- Erörterung praxisbezogener Fragen und Probleme

Freitag, 30. April 2010

Ort:	Landgasthof Reisinger, Sossauer Platz 1, 94315 Straubing
Zeit:	14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Referent:	Dr. Helmut Diewald, Regensburg
Teilnehmergebühr:	60,00 € (incl. Skript)

Achtung: Dieser Kurs ersetzt nicht den 10-Stunden-Röntgenkurs oder den 24-Stunden-Röntgenkurs zur **Erlangung** der Röntgenbescheinigung nach § 18a Abs. 3 der Rö-Verordnung!!!

Anmeldeunterlagen bitte anfordern bei:

Zahnärztlicher Bezirksverband Niederbayern,
Am Essigberg 14
94315 Straubing

FAX: 09421/56 86 88-88

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstpersonal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr.
Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

MÜNCHEN MITTE

06./07.03.2010	ZÄ Maryam Saremi-Vafa, Augustenstr. 27
13./14.03.2010	Dr. Andrea Martin-Sindelgruber, Rumfordstr. 5
20./21.03.2010	Dr. Susanne Hermsdorff, Tal 14

MÜNCHEN-OST

06./07.03.2010	Dr. Stefan Gruber, Wasserburger Landstr. 255
13./14.03.2010	Dr. Fritz Detzer, Hugo-Weiss-Str. 3
20./21.03.2010	ZÄ Atina Karatzia, Zaubzerstr. 39

MÜNCHEN-WEST

06./07.03.2010	Dr. Mathias Schuldes, Reindlstr. 9
13./14.03.2010	Dr. Alexa Peiseler, Dachauer Str. 278
20./21.03.2010	Dr. Armin Dylla, Sarasatestr. 27